

Bern, 4. Juli 2023

Medienmitteilung SPERRFRIST bis 14 Uhr, 4.7.2023

Versorgung schwerkranker Kinder gefährdet – Spitexverbände kündigen deshalb IV-Tarifvertrag

Die Spitexverbände haben den Tarifvertrag mit der Invalidenversicherung (IV) per Ende 2023 gekündigt, weil die seit Sommer 2022 laufenden Neuverhandlungen für einen kostendeckenden IV-Tarif blockiert sind.

Der IV-Tarif für schwerkranke Kinder von CHF 114.96 pro Stunde ist nicht kostendeckend. Dadurch ist die Existenz der Kinderspitex-Organisationen bedroht und die Versorgung der schwerkranken Kinder gefährdet. Die Spitexverbände Spitex Schweiz und ASPS (Association Spitex Privée Suisse) fordern einen kostendeckenden Tarif.

Die Kinderspitex-Organisationen pflegen rund 2600 meist schwerkranke Kinder. Dank den medizinischen Möglichkeiten und der Expertise der Kinderspitex-Pflegefachpersonen können schwerkranke Kinder zu Hause bei ihren Familien in ihrem vertrauten Umfeld leben und gepflegt werden – da, wo sie sich am wohlsten fühlen. Diese jungen Patientinnen und Patienten, die auf Kinderspitex angewiesen sind, sind meist aufgrund eines Geburtsgebrechens von der IV abhängig.

Weil der Tarif, welcher die IV für die Pflegeleistungen vergütet, die Vollkosten der Kinderspitex-Organisationen nicht deckt, sind diese auf Beiträge (Restfinanzierung) der Kantone sowie auf Spenden angewiesen. Da die IV per Gesetz verpflichtet ist, die Vollkosten zu bezahlen, sind die Kantone beziehungsweise deren Gemeinden nicht länger bereit, die IV-Fälle der Kinderspitex mitzufinanzieren.

Bei den Verhandlungen zum geltenden Tarifvertrag von 2019 wurde ein vorübergehender Tarif festgelegt, da die Datengrundlagen der Kinderspitex-Organisationen zu wenig aufschlussreich waren. Die Spitexverbände verpflichteten sich, diese Datenlücken mittels Datenerhebungen zu schliessen. Die Daten wurden daraufhin von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen erhoben. Die Methode dazu und der Umfang der Erhebung wurden vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV), dem die IV angehört, gutgeheissen. Seit Sommer 2022 liegen repräsentative Daten vor, welche auf den Kostenrechnungen der Spitex-Organisationen beruhen. Nun akzeptiert allerdings das BSV diese Daten nicht als Basis für die Neuverhandlungen.

Während die Spitexverbände aufgrund der Datenerhebungen einen höheren Tarif fordern, will das BSV mit CHF 107.00 pro Stunde sogar unter den heute geltenden Tarif von CHF 114.96 gehen.

«Der heutige Tarif von 114.96 Franken ist deutlich zu tief», erklärt Helene Meyer-Jenni, Geschäftsleiterin der Kinderspitex Zentralschweiz und Mitglied der Verhandlungsdelegation. «Die strukturelle Unterfinanzierung muss durch die Politik schnell und gut verbessert werden. Ob dies gelingt, ist eine existenzielle Frage für viele Kinderspitex-Organisationen. Sollte es die Kinderspitex eines Tages nicht mehr geben, hätte die Schweiz ein grosses Problem betreffend Versorgungssicherheit der schwerkranken und sterbenden Kinder.»

Die Spitexverbände fordern eine zeitnahe Wiederaufnahme der Verhandlungen mit dem Ziel per 1.1.2024 für die Kinder-Spitex-Organisationen einen kostendeckenden Tarif zu erwirken.

Der Tarifvertrag beinhaltet neben dem IV-Tarif auch Tarife der Unfall- (UV) und Militärversicherung (MV). In allen drei Bereichen müssen Neuverhandlungen aufgenommen werden.

Für weitere Auskünfte:

Spitex Schweiz

Marianne Pfister, Co-Geschäftsführerin, pfister@spitex.ch
Tel. 031 381 22 81

ASPS – Verband der privaten Spitex-Organisationen

Marcel Durst, Geschäftsführer, marcel.durst@spitexprivee.swiss
Tel. 031 370 76 86 oder 079 300 73 59

Spitex Schweiz ist der nationale Dachverband von Spitex-Kantonalverbänden und weiteren Organisationen für professionelle Pflege und Unterstützung zu Hause. Er setzt sich auf nationaler Ebene für die Interessen der Mitglieder und deren lokalen Spitex-Organisationen ein und stellt Dienstleistungen für die gesamte Branche zur Verfügung. Rund 400 Organisationen mit über 40'000 Mitarbeitenden pflegen und betreuen Menschen jeden Alters, damit diese weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Unsere Organisationen versorgen rund 80% der Spitex-Klientinnen und -Klienten in der ganzen Schweiz. www.spitex.ch

Association Spitex privée Suisse ASPS ist der Branchenverband der privaten Spitex-Organisationen mit 355 Mitgliedern, welche schweizweit über 13'000 Mitarbeitende beschäftigen. Der Marktanteil in der Pflege liegt je nach Region zwischen 10 und 45 Prozent. Die privaten Organisationen bieten die Bezugspflege an. Die Kundinnen und Kunden werden täglich durch die gleiche Person zur gleichen Zeit betreut. www.spitexprivee.swiss